

## Auszug aus dem Protokoll des Gemeinderates Wila vom 19. August 2019

---

158

26.

26.03.

**Kulturelles**

**Kulturelles, Historisches, Ortsbezogenes**

**Kultur-Auslegeordnung Wila; Bericht und Verabschiedung**

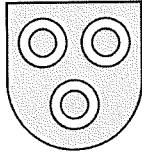
### **Bericht**

Die Region östlich der Stadt Zürich ist in den letzten Jahrzehnten – nicht zuletzt wegen der S5-Schnellverbindung von Stadelhofen nach Pfäffikon SZ – zu einer begehrten, aber teilweise etwas gesichtslosen Agglomeration herangewachsen. Das hat im Zürcher Oberland Kräfte auf den Plan gerufen, die enger zusammenarbeiten und der Region wieder ein Gesicht geben wollten. Daraus ist unter anderem die Kulturkommission Zürioberland entstanden, die mit vereinten Kräften in der Region das reiche Kulturerbe zu pflegen und das vielfältige Kulturschaffen zu fördern sucht. Getragen wird Zürioberland Kultur – unter diesem Titel laufen die Bemühungen – von den 20 Mitglied-Gemeinden des Zweckverbandes Region Zürcher Oberland RZO und von 22 assoziierten Gemeinden im angrenzenden Gebiet. Wila gehört zu den RZO-Gemeinden.

Eine wichtige Grundlage bilden die Kultur-Auslegeordnungen der Gemeinden. In ihnen wird alles durch Menschen früher oder heute Erschaffene aufgelistet, das für die Gemeinde und ihre Bevölkerung heute und möglicherweise auch in Zukunft bedeutsam ist. Bedeutsam meint: Die Gemeinde prägend, erlebbar, identitätsstiftend, das Zugehörigkeitsgefühl stärkend. Die Kultur-Auslegeordnung bringt in dreifacher Hinsicht für Wila einen nicht zu unterschätzenden Nutzen:

1. In Wila wird die vielfältige Kultur ins Bewusstsein von Behörden und Bevölkerung gerufen. Die Auslegeordnung bildet die Grundlage für eine umfassende Öffentlichkeitsarbeit – unter anderem für Wikipedia-Einträge – und eine vielfältige Nutzung im Schulunterricht. Sie fördert die kulturelle Teilhabe.
2. Dank des gleichen Rasters werden der Informationsaustausch und damit die Zusammenarbeit in der Region erleichtert. Aufwändige Umfragen erübrigen sich. Zurzeit wird in den Kultur-Auslegeordnungen braun bezeichnet, was mit der einmaligen Industrielandschaft Zürcher Oberland und ihrer langen, fortdauernden Geschichte zusammenhängt und ablesbar ist. Ein Projekt will diese im Bewusstsein der Bevölkerung verankern und zum identitätsstiftenden Teil eines Lebens- und Wirtschaftsraums von hoher Qualität weiterentwickeln.
3. Die laufende Nachführung der Kultur-Auslegeordnungen ermöglicht der Gemeinde Wila wie auch der Region die Veränderungen und den Handlungsbedarf besser zu erkennen.

In der Gemeinde Wila wurde die Auslegeordnung vor gut fünf Jahren nach einem Besuch der damaligen Arbeitsgruppe «Zürioberland Kulturerbe» erstellt und am 10. November 2014 vom Gemeinderat verabschiedet. Nach einem zweiten Besuch am 15. November 2017 im Rahmen des Projekts «Industrielandschaft Zürcher Oberland» wurde das inzwischen zur Kultur-Auslegeordnung erweiterte Dokument weiterbearbeitet und darin aufgenommen was mit der Industrielandschaft Zürcher Oberland zusammenhängt. Die Auslegeordnung ist



## Auszug aus dem Protokoll des Gemeinderates Wila vom 19. August 2019

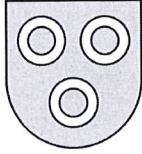
---

auch jetzt noch nicht vollständig, und sie wird es es auch gar nie ganz sein, weil sich die Kultur laufend weiterentwickelt.

Deshalb ist es wichtig, dass die Kulturauslegeordnung periodisch auf den aktuellen Stand gebracht und vom Gemeinderat verabschiedet wird. Nur so kann sie die Grundlage für die Bewusstseinsbildung, die Öffentlichkeitsarbeit, den Informationsaustausch und das Erkennen von Handlungsbedarf sein. Zweckmässig ist in Wila dem Gemeindepräsidenten die Verantwortung für die Nachführung zu übertragen, ist doch das Ressort Kultur ihm unterstellt und nimmt er in der Region die Aufgabe des Kulturdelegierten wahr. Es versteht sich aber von selbst, dass er nicht im Alleingang die Aufgabe erfüllen kann, sondern die Arbeiten delegiert. Im Vordergrund steht der stellvertretende Kulturbeauftragte Wolfgang Wahl und die Ortsmuseumskommission – aber auch die Gemeindeverwaltung wird ihren Teil beitragen können. Der Mehraufwand ist im Kulturbudget angemessen zu berücksichtigen.

Der Gemeinderat  
b e s c h l i e s s t:

1. Die Kultur-Auslegeordnung der Gemeinde Wila, Stand 14. Juli 2019 wird verabschiedet.
2. Der Gemeindepräsident als Ressortvorsteher Kultur wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit der Ortseuseumskommission und der Gemeindeverwaltung die Kultur-Auslegeordnung zu ergänzen, periodisch zu aktualisieren und jeweils auf Anfang einer Amtsperiode dem Gemeinderat zur Verabschiedung vorzulegen – erstmals anfangs der Amstdauer 2022/2025. Dabei ist auf Veränderungen sowie auf einen allfälligen Handlungsbedarf hinzuweisen.
3. Im Kultur-Budget ist der Mehraufwand angemessen zu berücksichtigen.
4. Die bis jetzt geleistete grosse Arbeit wird den Beteiligten bestens verdankt.
5. Nach den erfolgten Ergänzungen der Kultur-Auslageordnung
  - a. wird die Kultur-Auslegeordnung auf der Website der Gemeinde Wila und jener von Zürioberland Kultur veröffentlicht. Die Bevölkerung wird aufgerufen, Fehler und Lücken der Gemeindeverwaltung zu melden.
  - b. werden die Schulen in der Gemeinde eingeladen, die Auslegeordnung für den Schulunterricht zu nutzen.
  - c. werden die Medien der Region gebeten, Teile der Auslegeordnung der Bevölkerung ausführlich vorzustellen.



**Auszug aus dem Protokoll des Gemeinderates Wila  
vom 19. August 2019**

---

6. Mitteilung durch Protokollauszug an an:
- Ortseuseumskommission Wila
  - Zürioberland Kultur Bauma
  - Gemeindepräsident Hans-Peter Meier

Nach erfolgter Ergänzung:

- Primarschule Wila
- Sekundarschule Wila
- Medien.

**Namens des Gemeinderates Wila**  
Der Präsident:                      Der Schreiber:

HP. Meier

B. Zinniker